

Kurzanalyse

zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland

Mit einem Erhebungsbogen, der die vom Verein formulierten ökologischen Kriterien auflistet, haben Wohnmobilisten im **Zeitraum 01.06.2021 – 30.06.2022** das ökologische Profil von **93 Wohnmobilstellplätzen** (61 ohne Sanitäreinrichtungen und 32 mit Sanitäreinrichtungen) in Deutschland beschrieben und dem Verein zur Verfügung gestellt.

Auch wenn die Ergebnisse aufgrund der noch geringen Anzahl (ca. 2 % der rund 4.500 Stellplätze bundesweit) und der eher zufälligen Auswahl der Stellplätze nicht repräsentativ sind, liefert die Analyse der vorliegenden Daten dennoch erste Erkenntnisse zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland.

So erfüllt nur etwa jeder siebte Wohnmobilstellplatz (14,0 %) die vom Verein definierten Anforderungen an einen ökologischen Wohnmobilstellplatz. Defizite bestehen vor allem bei naturbelassenen Flächen und Biotopen, bei der Mülltrennung, bei energie- und wassersparenden Einrichtungen sowie bei der ökologisch relevanten Informationsversorgung der Gäste. Einige Kernergebnisse:

Positiv festzustellen ist, dass

- a) die Stellplätze überwiegend frei von negativen Umwelteinflüssen wie Lärm (72,0%), Luftverschmutzung (90,3%), Lichtverschmutzung (77,4%) oder elektromagnetische Felder (90,3%) sind,
- b) die Mehrzahl der Stellplätze über wasserdurchlässige Verkehrsflächen (61,3%) und Stellplatzflächen (82,8%) verfügt,
- c) nahezu 4 von 5 Stellplätzen (78,5%) heimische Bäume gepflanzt haben,

- d) fast alle Stellplätze (90,3%) eine ausreichende und umweltgerechte Entsorgung aufweisen,
- e) die Stellplätze zumeist gut an das örtliche Fußwegenetz (90,3%) und Radwegenetz (81,7%) angebunden sind und
- f) jeder zweite Stellplatz (49,5%) über eine fußläufig erreichbare ÖPNV-Anbindung verfügt (Entfernung max. 1km).

Entwicklungspotenziale liegen dagegen vor allem in folgenden Bereichen:

- a) Nur jeder zweite Stellplatz (49,5%) bietet getrennte Müllsammlung an, bei Stellplätzen ohne Sanitäreinrichtung sogar nur 36,1%.
- b) Energie- und wassersparende Einrichtungen sind auf den Stellplätzen noch weit unterdurchschnittlich zu finden, zum Beispiel
 - Photovoltaik bei Stellplätzen mit Sanitäreinrichtung immerhin fast jeder dritte Stellplatz (28,1%), bei Stellplätzen ohne Sanitär allerdings 0,0%.
 - Regenwassernutzung bei Stellplätzen mit Sanitäreinrichtung immerhin fast jeder dritte Stellplatz (28,1%), bei Stellplätzen ohne Sanitär allerdings 0,0%
 - Solarthermieanlage bei Stellplätzen mit Sanitäreinrichtung (15,6%)
 - Solar- oder LED-Beleuchtung (21,5%)
- c) Einrichtungen zur Förderung / Unterstützung der E-Mobilität verfügen bislang nur 3,2% der Stellplätze.
- d) Trotz Baumbepflanzung und Grünflächen weist nur jeder dritte Stellplatz naturbelassene Flächen (31,2%) auf und nur jeder fünfte Stellplatz Biotop oder vergleichbare Maßnahmen zum Naturschutz (21,5%).
- e) Nur jeder vierte Stellplatz (24,7%) verfügt über ein regionales Produktangebot (z.B. mobile Händler, Regiomaten).
- f) Die Informationsversorgung der Gäste auf dem Stellplatz ist eher gering, z.B. über
 - umweltbewusste Verhaltensgrundsätze (6,5%)
 - ÖPNV-Verbindungen (18,3%)
 - regionale Einkaufsmöglichkeiten (26,9%)
 - Rad-/Wanderwegenetz (40,9%)